

SCHIMMELPILZ: Ursachen, Wirkung und Abhilfe

Die Freude war gross, als Familie B. im letzten Sommer ihr Haus beziehen konnte. Kein neues zwar, aber ihr eigenes! Weniger erfreut waren Herr und Frau B. allerdings, als sich nach dem ersten Winter in den Ecken und an einer Wand im Schlafzimmer braun-schwarze Flecken zeigten: Schimmelpilze! Wie konnte das passieren? Man lüftete doch genug. Schimmel ist doch ungesund. Wie wird man ihn wieder los? Die Ursache hat der Spezialist schnell herausgefunden. Während die Fenster des 1968 erbauten Hauses durch moderne Isolationsfenster ersetzt worden sind, ist die Isolation der Wände noch im Originalzustand. Herr und Frau B. mögen es kühl im Schlafzimmer und haben dieses Zimmer deshalb auch kaum beheizt. Zwei schlafende Menschen produzieren etwa 0,4 Liter Wasserdampf pro Person und Nacht. Die feuchte Luft kondensierte an den kühlen Wänden. Damit waren die Wachstumsbedingungen für Schimmelpilze gegeben: dauerhafte Feuchtigkeit und ein bisschen Zellulose aus der Tapete. Mehr brauchen die anspruchslosen Mikroorganismen nicht.

Mit Ganzkörper-Overalls, Atemschutzmasken, Schutzbrillen und Handschuhen geschützt machen sich unsere ausgebildeten Mitarbeiter an die Arbeit. Der Sanierungsbereich wurde vorgängig mit einer Plastikwand abgeschottet, damit keine Pilzsporen in die anderen Räume des Hauses gelangen. Auch der darunterliegende Gipsputz ist befallen und muss abgefräst werden, damit der Pilz vollständig entfernt wird.

Ein oberflächliches Abtöten oder Übermalen genügt nicht. Das belastete Material wird in Säcke verpackt und sicher entsorgt. Nach dem Rückbau wird der Sanierungsbereich gründlich gereinigt und desinfiziert.

Herr und Frau B. sind erleichtert. Der Schimmel ist weg. Damit ihnen in Zukunft solche Überraschungen erspart bleiben, haben sie sich entschieden, eine Innendämmung aus Kalzium-Silikat-Platten anbringen zu lassen. Eine effektive und im Vergleich zu einer Fassadensanierung kostengünstige Lösung. Nun müssen sich die Schimmelpilze ein anderes Plätzchen suchen.



Sascha Bembenik
Bauführer
Verputzarbeiten

SCHIMMELPILZ

Schimmelpilz – was ist das?

«Schimmelpilze» ist ein Sammelbegriff für Pilze, die typische Pilzfäden oder Sporen ausbilden können. Sie wachsen in Innenräumen, oft sichtbar als schwarze, graue oder grünliche Flecken und als watteähnliche Rasen auf Wänden und Oberflächen. Das ist aber oft nur die Spitze des Eisberges. Im frühen Stadium ist der Pilz noch unsichtbar, absorbiert jedoch einen deutlich wahrnehmbaren Schimmelgeruch.



Wie entsteht Schimmelpilz und ist er gefährlich?

Grundsätzlich gilt: ohne Feuchtigkeit kein Schimmelpilzwachstum. Weitere Faktoren sind das Nährstoffangebot und die Temperatur. Die Ursachen für Feuchtigkeitsvorkommen können sehr vielschichtig sein. Bauliche Mängel, Auswirkungen von nachträglichen baulichen Massnahmen (z.B. der Einbau dichter Fenster) oder ungewöhnliche Ereignisse wie Hochwasser oder Leitungsbrüche. Sporen und Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen können über die Luft eingeatmet, allergische und reizende Reaktionen beim Menschen auslösen.



Der Schimmelpilz ist im Haus. Wie sanieren wir richtig?

Schimmelpilz-Sanierungen können nur erfolgreich sein, wenn die Ursache der übermässigen Feuchtigkeit behoben wird. Der Sanierungsaufwand sollte dem Ausmass des Schadens und der Art der Raumnutzung angepasst werden. Kleine befallene Flächen auf glatten Oberflächen wie Metall, Keramik oder Glas können mit Wasser und einem handelsüblichen Haushaltsreiniger





Im Falle einer notwendig gewordenen grösseren Sanierung wählt der Bauherr in Zusammenarbeit mit den Fachleuten den gewünschten, situationsbedingten Neuaufbau der betroffenen Bauteile. Oft muss dabei eine Innendämmung ausgeführt werden, entweder mit einem kalkhaltigen Dämmputz oder Calcium Mineralplatten.

Die Oberflächenstruktur kann gemäss Wunsch des Kunden als Weissputz (Kalkglätte) oder Abrieb in diversen Korngrössen oder Strukturen ausgeführt werden.

leicht selbst entfernt werden. Bei grossflächig befallenen, porösen Materialien wie Tapeten, Putze, Gipskartonplatten oder poröses Mauerwerk sind die befallenen Stellen bis auf das rohe Mauerwerk fachmännisch entfernen zu lassen. Ein kritischer und unbedingt zu beachtender Punkt ist, dass das Verschleppen der Schimmelpilze und die Kontamination von angrenzenden Räumen vermieden werden. Dazu braucht es Abschottungsmassnahmen, respektive eine sogenannte Schwarz-Weiss-Trennung durch Abgrenzungen mit Plastikfolie.

Was Sie über Schimmelpilze wissen sollten

- **Schimmelpilze in Innenräumen gefährden die Gesundheit der Raumnutzer.**
- **Sichtbarer Schimmel** ist im Sinne einer gesundheitlichen Vorsorge immer sofort zu entfernen. Bei jedem sichtbarem Befall muss immer auch mit weiterem unsichtbarem Schimmelpilzwachstum gerechnet werden.
- **Antischimmelmittel** nur in Absprache mit dem Spezialisten verwenden: Der Einsatz von Antischimmelmitteln (Fungizide) ist abzulehnen, da die fungiziden und bioziden Wirkstoffe auch den Menschen beeinträchtigen können.
- **Keinen Essig einsetzen**, da insbesondere basischer Kalk durch die Essigsäure neutralisiert wird und organische Nährstoffe in oder auf das Material gelangen.
- **Staubarmes Arbeiten und Arbeitsschutz bei einer Sanierung berücksichtigen:** Schimmelpilz-/ Bakterienbelastungen können bei Renovierungsarbeiten verstärkt freigesetzt werden.

Literaturquellen: Dr. rer. nat. Gerhard Führer: Schimmelpilze erkennen und sanieren; Simone Wyss: Dem Schimmel den Garaus machen; Umweltbundesamt, Dessau-Rosslau: Schimmel im Haus; SUVA: Schimmelpilzsanierungen in Innenräumen; Bundesamt für Gesundheit: Schimmel in Wohnräumen

Welche Produkte sind für die Sanierung geeignet?

Es gibt nur wenige Produkte auf dem Markt, welche die natürlichen Anforderungen erfüllen und dem Schimmel von Anfang an den Nährboden entziehen. Die Firma HAGA AG, Naturbaustoffe, aus Rapperswil AG, setzt auf unverfälschten, reinen Kalk aus den Schweizer Alpen.

Wir empfehlen Ihnen die Antischimmel-Produkte der Firma HAGA AG.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.haganatur.ch



Inside Estermann

Die aktuelle Baustelle

COOP LoBOS Schafisheim, die derzeit grösste Baustelle der Schweiz.

COOP erweitert in Schafisheim seine bestehende Verteilzentrale zu einem modernen Produktions- und Logistikzentrum. Es entstehen ca. 1'100 zusätzliche Arbeitsplätze und eine zusätzliche Bruttogeschossfläche von ca. 140'000 m². Unser Auftrag umfasst die Gipserarbeiten in den Räumen der Lebensmittelproduktion. Dazu verwenden wir nur speziell dafür zugelassene Produkte. Spezielle Anforderungen verlangt auch die wasserfeste Beschichtung in den Waschräumen, wo mit Hochdruck- und Dampfreinigern gearbeitet wird. Hier applizieren wir Crete TF 300 der Firma Sto, welcher durch seine Oberflächenhärte in diesem Bereich optimal geeignet ist. Da es in den Oberflächen der Lebensmittelproduktion keine Poren, Lunkern oder sonstige Löcher für allfällige Sporenablagerungen geben darf, müssen alle Flächen auf die ganze Höhe glatt verputzt werden. Deshalb sind wir mit mehreren Skyworkern und hohen Rollgerüsten bis zu acht Meter über Boden unterwegs. Im Schnitt arbeiten 10 Mitarbeiter vor Ort. In Spitzenzeiten kamen mehrmals bis zu 27 Mitarbeiter gleichzeitig zum Einsatz.



COOP LoBOS Schafisheim

Mitarbeiter des Jahres

Dieses Jahr haben wir Marinko Petrovic zum Mitarbeiter des Jahres gekürt. Marinko arbeitet schon seit über zehn Jahren in unserem Unternehmen. Er ist ein sehr leistungsstarker und ehrgeiziger Mitarbeiter. Ohne Berufskennnisse hat er angefangen, heute zählt er zu den Fachleuten unter unseren Trockenbauern und leitet als Vorarbeiter grosse und anspruchsvolle Objekte. Für seine professionelle Einstellung, seine grosse Leistungsbereitschaft und die sehr gute Arbeitsqualität erhält Marinko den Oscar. Herzliche Gratulation!



Marinko Petrovic

Die «goldene Kelle»

Anstelle der «goldenen Kelle» wurde dieses Jahr die «goldene Büroklammer» verliehen. Bruno Amgarten hat vor 18 Jahren das technische Sekretariat der Bauunternehmung übernommen. Bruno arbeitet unermüdlich, ruhig und fast fehlerlos. Er ist ein richtiger «Champffer» und in unserem Betrieb nicht weg zu denken. Wir danken Bruno für seinen Einsatz und Fleiss und wünschen uns noch eine lange, gute Zusammenarbeit. «Bleib wie du bist, denn du bist der Beste!»



Bruno Amgarten

Dienstjubiläen

Bauunternehmung

Ndrecaj Luz	20 Jahre (im Juli)
Küng Patrick	15 Jahre (im September)
Berisha Pren	15 Jahre (im Juli)
Stocker Jakob	15 Jahre (im November)
Nikollprenkaj Ardion	10 Jahre (im November)
Stevanovic Sasa	10 Jahre (im Oktober)

Gipserunternehmen

Oliveira Artur 10 Jahre (im November)

Baumanagement

Estermann Jost 20 Jahre (im Oktober)
Lingg Marco 10 Jahre (im Dezember)

Kontakt

Estermann Gipserunternehmen AG
Strengelbacherstrasse 2 | 4800 Zofingen
T 062 751 73 33 | F 062 751 73 38
gips@estermann.ch | www.estermann.ch

Impressum

Auflage | 2000 Exemplare
Redaktion | Estermann-Mitarbeitende
Gestaltung | AGENTUR FRONTAL AG, Willisau
Druck | Printex AG, Dagmersellen

Sportclub-Daten

21. November 2015 | Chlauswanderung für die ganze Familie
30./31. Januar 2016 | Skiweekend
26. Februar 2016 | Fondueplausch mit CV